

FÖRDERCENTRUM MENSCH & PFERD

„Unsere Pferdepfleger sind heiß begehrt“

EIN PFERDEBERUF IM DIENSTE DER GESELLSCHAFT –
DAS AUERWÄHLTE CHARITY-Projekt ZUM JUBILÄUM DER
DEUTSCHEN REITERLICHEN VEREINIGUNG.

Einmaliges Projekt

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) findet das so überzeugend, dass sie das Förderzentrum zum „Charity-Projekt“ im Jubiläumsjahr ihres 100sten Geburtstages wählte. Der scheidende FN-Präsident Jürgen Thumann spendete 50.000 Euro und auch verschiedene andere Stiftungen gewähren großzügigen Einsatz für die in ganz Deutschland einmalige Einrichtung. Gesichert ist zudem die Unterstützung der Bundesagentur für Arbeit in den nächsten zwei Jahren. Immerhin 70 Prozent der Kosten – 30.000 Euro pro Teilnehmer und Lehrgang – werden vom Arbeitsamt übernommen. Deren Mitarbeiterin Christel Strothmann unterstreicht die Effektivität der Maßnahme für die Gesellschaft: „100 Prozent der Teilnehmer vom letzten Lehrgang konnten vermittelt werden. Ohne das Förderzentrum hätten sie kaum Chancen auf einen Arbeitsplatz gehabt.“

Im Bielefelder Reitstall Thiesbrummel lernen die Jugendlichen den Umgang mit Pferden, im nahe gelegenen Internat wird unter Anleitung der ganz normale Alltag gemeistert und in der Berufsoberschule in Bethel für die Prüfung zum Pferdepfleger gebüffelt. In Reit- und Zuchtställen aus ganz Deutschland sind die Berufsanfänger aus Bielefeld heiß begehrt: „Manche sind vielleicht ein wenig langsamer als andere, aber selten gibt es so zuverlässige Pferdepfleger“, berichtet Ausbilderin Petra Thiesbrummel. ■

Das Team vom Förderzentrum Mensch & Pferd: (v.l.) Petra und Klaus Thiesbrummel, Ludwiga Frein von Korff, Welf Godehus-Meyer, Volker Thelemann und Christel Strothmann.

WELF GODEHUS-MEYER STEHT IM MORGENGRAUEN AUF, füttert die Pferde, mistet den Stall und schwingt sich in den Sattel eines Vollblüters, der für die Rennbahn trainiert wird. Für den 18-Jährigen ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Er ist einer von den bisher 19 Jugendlichen, die im Bielefelder „Förderzentrum Mensch & Pferd“ eine Ausbildung zum Pferdepfleger FN absolviert und anschließend einen Job bekommen haben.

Seit drei Jahren bietet das Förder-

zentrum jungen Menschen mit leichten Behinderungen eine einmalige Chance: Die Möglichkeit, einen erfüllenden Beruf zu lernen, ihr Leben selbstständig in den Griff zu bekommen und darüber hinaus auch noch einen Platz auf dem Arbeitsmarkt zu ergattern.

TEXT + FOTOS:
Susanne Kappmeier

Pferdepfleger ist sein Traumberuf: Welf Godehus-Meyer mit seinem Schützling

